

Neue Kreisstraße schafft optimale Anbindungen für den Umsiedlungsstandort Manheim-neu

- Bauarbeiten beginnen nächste Woche
- Fertigstellung für Anfang 2015 geplant

Kerpen/Köln, 27. Juni 2014

Anfang Juli beginnen die Bauarbeiten an einer neuen Verkehrsspanne zur Anbindung des Umsiedlungsstandorts Manheim-neu. Die geplante zweispurige Straße schafft zukünftig eine schnelle Verbindung von Manheim-neu wie auch von Bergerhausen und Blatzheim über die neue Anschlussstelle Elsdorf zum übergeordneten Autobahnnetz. Zudem werden die Verkehrsbeziehungen zu den Stadtteilen Buir und Sindorf verbessert. „Durch den Bau der neuen Straße konnten wir unsere Vorstellung verwirklichen, kurze Wege vom Umsiedlungsstandort zwischen den umliegenden Stadtteilen und zur Autobahn zu erreichen“, betonte Marlies Sieburg, Bürgermeisterin der Kolpingstadt Kerpen.

Die rund 1,6 Kilometer lange Verbindung verläuft von Manheim-neu in Richtung Kreisverkehr der Bundesstraße B 477n in Höhe Dorsfeld. Die Straße hat eine Fahrbahnbreite von 6,5 Metern und wird von jeweils 1,5 Meter breiten Banketten gesäumt. Parallel zu der neuen Spanne führt ein Wirtschaftsweg mit einem kombinierten Rad- und Gehweg, der an die vorhandene Infrastruktur angebunden wird. Damit ist auch eine zügige Verbindung vom Umsiedlungsstandort nach Kerpen und Bergerhausen für den nicht motorisierten Verkehr gewährleistet. „Manheim-neu reiht sich damit harmonisch in das fahrradfreundliche Konzept der Stadt Kerpen ein“, erläuterte die Bürgermeisterin.

Die Arbeiten werden voraussichtlich Anfang nächsten Jahres abgeschlossen sein. Mit der neuen Straße wird der Umsiedlungsstandort Manheim-neu weiter an Attraktivität gewinnen. Derzeit planen und bauen bereits 240 Familien ihr neues Zuhause in Manheim-neu. Ein Großteil ist bereits schon umgezogen.

Besonders erfreulich ist, dass für die Planung und Ausführung der Bauarbeiten Unternehmen aus der Region zum Zuge kamen. „Als Partner der Region ist es uns wichtig, dass Auftragsvergaben, da wo es sinnvoll und möglich ist, an Firmen aus der Umgebung gehen“, betonte Erik Schöddert, Leiter Umsiedlung RWE Power.

Seite 2

Mit dem Bau der neuen Verkehrsspange kommt RWE Power nicht nur ihrer Verpflichtung nach, den Umsiedlungsstandort optimal an die bestehende Infrastruktur anzubinden, sondern leistet ihren Beitrag, um die Wirtschaftskraft der Region und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu stärken.

Daten und Fakten

Start Umsiedlung Mannheim: 1. April 2012

Mannheim-neu:

Baugrundstücke 470

bisher bezogene Anwesen 84

in Bau oder Planung befindliche Anwesen 156

Größe: rd. 71,5 ha

Mannheim:

Bergbauliche Inanspruchnahme: vorauss. 2022

Umzusiedelnde Anwesen: ca. 560

Anzahl Einwohner: ca. 1.620

Für Rückfragen: Manfred Lang
Presse RWE Power AG
T 0201/12-22544

Erhard Nimtz
Presse Kolpingstadt Kerpen
T 02237/58-382